GESCHÄFTSBERICHT 2011

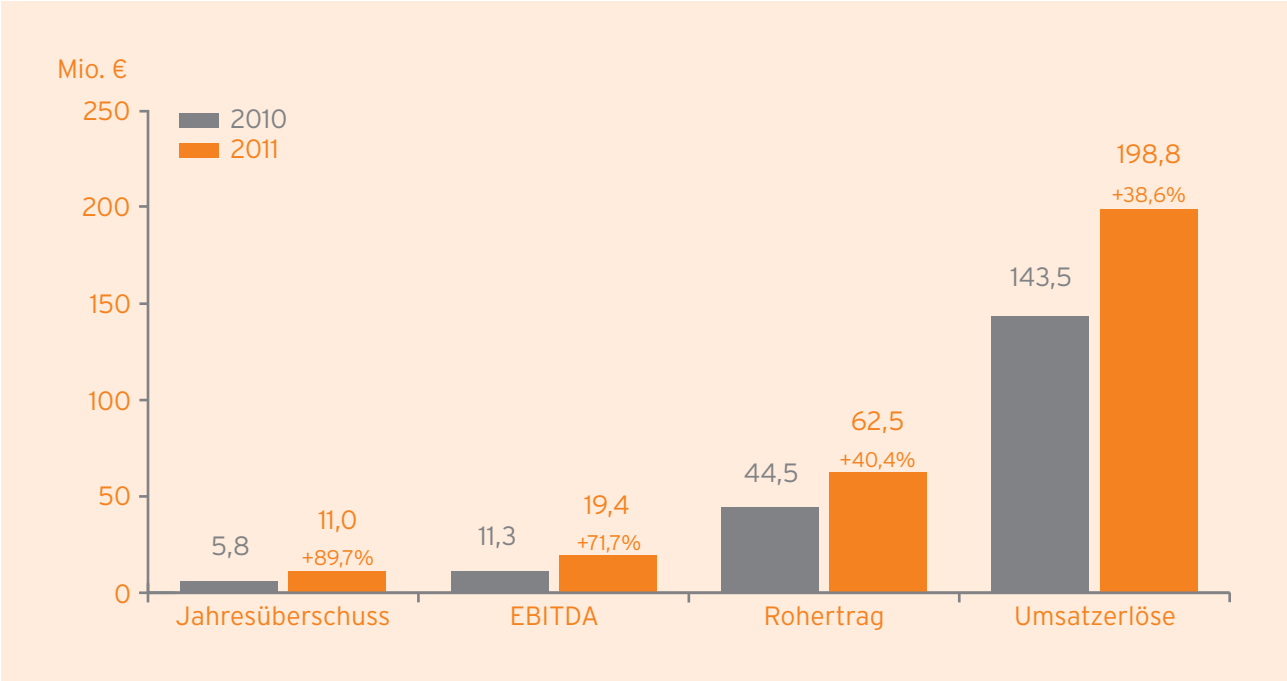
MT-GRUPPE
Biogas-Technologie

ÜBERSICHT | Die wichtigsten Kennzahlen

IN MIO. €

	2011	2010	VERÄNDERUNG ABSOLUT	VERÄNDERUNG IN % / %-P
Umsatzerlöse	198,8	143,5	+55,3	+38,6
Rohertrag	62,5	44,5	+18,0	+40,4
Rohertragsmarge (in %)	31,4	31,0	-	+0,4
EBITDA	19,4	11,3	+8,1	+71,7
EBIT	17,6	9,8	+7,8	+79,6
EBIT-Marge (in %)	8,8	6,8	-	+2,0
EBT	15,9	8,5	+7,4	+87,1
Jahresüberschuss	11,0	5,8	+5,2	+89,7
Umsatzrendite (in %)	5,5	4,0	-	+1,5
Auftragsbestand per 31.12.2011	224,4	257,3	-32,9	-12,8
Auftragsbestand per 31.03.2012	276,4			
Mitarbeiterzahl	Ø 450	Ø 327	Ø +123	+ 37,6
Eigenkapitalquote* (in %)	30,6	27,7	-	+2,9

*Darstellung der Eigenkapitalquote inklusive nachrangiger Gesellschafterdarlehen in Anlehnung an den Eigenkapitalcovenant gemäß Anleihebedingungen.



INHALT

3 Unternehmensphilosophie
4 Das Management
6 Die Historie
7 Christoph Martens im Porträt
8 Interview mit Torben Brunckhorst
10 Das Geschäftsmodell
12 Die Leistungen der MT-Energie
17 Die MT-Energie-Anleihe
18 Die Strategie für die Zukunft
19 Verkürzter Konzernabschluss
31 MT-Energie in Europa
34 Ausgewählte Projekte in Europa

MT-ENERGIE

LEITLINIEN UND WERTE

Wir sind ein solides mittelständisches Familienunternehmen. Getragen von dem Pioniergeist unseres Gründers Christoph Martens haben wir uns in der Zukunftsbranche Biogas zu einem der führenden Anlagenbauer Europas entwickelt. Im Fokus unseres Handelns steht insbesondere der Landwirt als Betreiber einer Biogasanlage. Industrielle und kommunale Investoren ergänzen unsere Zielgruppe. Wir verfügen über einen großen landwirtschaftlichen Sachverstand und kennen die Bedürfnisse unserer Kunden. Wir sind der Partner der Landwirte und begleiten sie vom Acker bis ins Gas- und Stromnetz und darüber hinaus. Die Wertschöpfung ihrer Anlagen genießt höchste Priorität und ist unser Antrieb in Forschung und Entwicklung sowie in unserem umfassenden Servicekonzept.

Wir sind der Meinung, Biogasanlagen müssen aus einer Hand geplant, gebaut und betreut werden. Mit diesem ganzheitlichen Ansatz ermöglichen wir es, den Kunden bei der gesamten Wertschöpfungskette der Energieproduktion vollständig zu begleiten. Unsere Aktivitäten richten sich dabei eng an den Bedürfnissen unserer Kunden aus, mit denen wir langfristige partnerschaftliche Beziehungen pflegen. Unsere Produkte sollen es ihnen ermöglichen, effiziente und wirtschaftliche Biogasanlagen zu betreiben und der Gesellschaft eine regelbare Alternative zur konventionellen Stromherstellung zu bieten. Dabei setzen wir mit unserer Technologie Maßstäbe in Qualität und Effizienz. Die Nähe zu unseren Kunden ermöglicht es uns, immer wieder neue Verbesserungen zu erreichen.

Ganz bewusst trennen wir den Anlagenbau vom Eigenbetrieb der Biogasanlagen. Wir möchten unsere Kunden begleiten und nicht in Konkurrenz zu ihnen stehen. Vielmehr ermöglichen wir ihnen mit dem Agrar-Partner-Konzept den Bau größerer und leistungsfähigerer Biogasanlagen.

Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Bodenständigkeit prägen unser Handeln. Unsere Mitarbeiter leben diese Werte und tragen täglich dazu bei, dass wir in der Kundenzufriedenheit Bestwerte erreichen, was unabhängige Befragungen bereits mehrfach bestätigt haben.

Unsere Erfolge beruhen auf unserem Pioniergeist, effizienter Technologie und stets zuverlässiger Leistung mit hoher Qualität. Mit dem Willen nach ständiger Verbesserung blicken wir positiv in die Zukunft.

UNSERE LEITSÄTZE

1. Wir sind bodenständig.
2. Wir bewahren uns die Nähe zur Landwirtschaft und zum einzelnen Kunden. Wir verstehen uns als Partner des Landwirts.
3. Wir betreuen unsere Kunden vom Acker bis zum Gas- und Stromnetz.
4. Wir sind persönlich für unsere Kunden da, und zwar immer, wenn sie uns brauchen.
5. Unser Wort zählt.
6. Wir liefern Sicherheit, Kompetenz und Zuverlässigkeit.
7. Innovation bedeutet für uns effizientere und wirtschaftlichere Biogasanlagen.
8. Unser Image ist unser Ass im Ärmel. Jeder einzelne Mitarbeiter ist dafür verantwortlich, dass das so bleibt.
9. Wir denken über Grenzen hinaus.
10. Wir kooperieren, anstatt zu kontrollieren.
11. Wir tragen Verantwortung für unsere Umwelt. Dafür stehen unsere Produkte.

EINE EINGESPIELTE ERFOLGSMANNSCHAFT

Die Leitung der MT-Energie

Von links nach rechts: K. Wünsche, Dr. H. Schmitz, C. Martens, B. Meyer, T. Brunckhorst

CHRISTOPH MARTENS

- 2001 Gründer und bis heute Mehrheitsgesellschafter und Geschäftsführer der MT-Energie GmbH und weiterer Gesellschaften im MT-Konzern
- Auf einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen
- Studium der Verfahrenstechnik
- Pionier der deutschen Biogasbranche
- Konstruierte die Tragluftfolienabdeckung mit Klemmschiene, die bis heute über 1.000-mal in Biogasanlagen verbaut wurde
- Nach wie vor leitet er die Entwicklung von Komponenten für Biogasanlagen

BERND MEYER

- Geschäftsführer bei der MT-Energie GmbH
- Umfassende Kenntnisse im Bau von schlüsselfertigen Großbauten, u. a. aus seiner Tätigkeit in der Baubranche
- Seit 2005 im Unternehmen
- Verantwortlich für die Projektabwicklung, den Einkauf und die Logistik

TORBEN BRUNCKHORST

- Gesellschafter und kaufmännischer Geschäftsführer der MT-Energie GmbH und der MT-Biomethan GmbH
- Zuvor Unternehmensberater und Bilanzbuchhalter
- Zuständig für Strategie, Finanzen, Personal und Vertrieb
- Seit 2004 managt und steuert er das starke Unternehmenswachstum

DR. HOLGER SCHMITZ

- Seit 2008 Geschäftsführer bei der MT-Energie GmbH
- Studium der Umwelt- und Geowissenschaften, Promotion im Bereich Biogasprojekte
- Zuvor in verschiedenen Führungspositionen in Unternehmen der Biogasbranche
- Verantwortlich für die Bereiche Projektplanung, Technische Leitung sowie die prozessbiologische Betreuung / Inbetriebnahme

KARSTEN WÜNSCHE

- Geschäftsführer der MT-Biomethan GmbH
- Zuvor viele Jahre Netzingenieur in der Strom-, Gas- und Wasserversorgung
- Seit 2007 im Unternehmen
- Maßgeblich beteiligt am Aufbau des Zukunftsthemas Gasaufbereitung

PROKURISTEN

STEPHAN ENGELKE
Abteilungsleiter „Technische Leitung"

- Jahrgang 1967
- Abschluss als Diplom-Ingenieur und Master of Business Marketing
- Seit 2006 im MT-Konzern
- Zuvor Vertriebsleiter der LISEGA AG / Mürmann GmbH

THOMAS FITSCHEN
Abteilungsleiter „Technische Leitung"

- Jahrgang 1960
- Abschluss als Ingenieur für Betriebs- und Versorgungstechnik
- Seit Gründung der MT-Energie GmbH im Unternehmen
- Zuvor Betriebsleiter bei Rotenburger Rohstoff und Energie GmbH & Co KG
- Umfassendes technisches und landwirtschaftliches Know-how

SVEN WOLCKENHAUER
Abteilungsleiter „Zentraleinkauf"

- Jahrgang 1972
- Abschluss als staatlich geprüfter Betriebswirt
- Seit 2010 bei der MT-Energie
- Zuvor Abteilungsleiter strategischer Einkauf bei REPower Systems AG

BEIRAT

Der erfahrene Unternehmer Hans-Herlof Hardtke und der langjährige Unternehmensberater Dipl.-Wirtsch.-Ing. Hinrich Harms bilden den Beirat der MT-Energie. Sie beraten die Geschäftsleitung in Fragen der strategischen Weiterentwicklung. Insbesondere stehen sie zum Erfahrungsaustausch zur Verfügung und sprechen Empfehlungen zur längerfristigen Ausrichtung der Gesellschaft aus. Durch ihre fundierten Kenntnisse unterstützen die Mitglieder des Beirats zudem die MT-Energie in ihrer Unternehmensentwicklung und Betriebsoptimierung.

Herr Harms ist Senior Manager einer Unternehmensberatung und verfügt über 15 Jahre Berufserfahrung. Dabei liegen seine Schwerpunkte vor allem in den Bereichen Wachstumsstrategie, Marketing- und Vertriebskonzepte, Vertriebskanalentwicklung und Unternehmensintegration.

Herr Hardtke war 1964 Gründungsmitglied der LISEGA GmbH, einem weltweit agierenden Spezialisten für Halterungssysteme im Rohrleitungs- und Kesselbau. Seit 1969 gestaltet er den Erfolg der LISEGA GmbH als geschäftsführender Gesellschafter. 2002 wurde die LISEGA GmbH in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, die Herr Hardtke erfolgreich durch die Finanzkrise 2008 führte. Mit mehr als 40 Jahren Managementerfahrung unterstützt Herr Hardtke auch die MT-Energie in ihrer strategischen Ausrichtung und leistet gemeinsam mit Herrn Harms einen wertvollen Beitrag zur weiteren Entwicklung des Unternehmens.

ZUKUNFT BRAUCHT HERKUNFT

Historie

1994
Christoph Martens gründet ein Ingenieurbüro für dezentrale Energie- und Anlagentechnik („IdEA"). Dabei beschäftigt er sich auch mit anderen Bioenergien wie Biodiesel, erkennt aber, dass dem Biogas die Zukunft gehört.

1996
Christoph Martens begleitet erstmals als Ingenieur den Bau von Biogasanlagen.

1998
Entwicklung einer Tragluftfolienabdeckung, die bis heute in über 1.000 Biogasanlagen verbaut wurde.

2000
Die Biogasbranche in Deutschland erhält Auftrieb. Aufgrund staatlicher Förderung existierte erstmals eine kostendeckende, langfristig kalkulierbare Vergütungsstruktur.

2001
Gründung der MT-Energie GmbH.

2003
Fertigstellung der ersten schlüsselfertigen Biogasanlage.

2004
Torben Brunckhorst stößt zum Unternehmen. Aufgrund des starken Firmenwachstums ist sein kaufmännischer Sachverstand unersetzlich für den Aufbau einer professionellen Unternehmensstruktur.

2006
Start der Auslandsexpansion mit der Gründung der Niederlassung in Italien.

2007
Gasaufbereitung rückt stärker in den Fokus: Die erste Pilotanlage in Godenstedt nimmt ihren Betrieb auf.

2008
Gründung der MT-Biomethan GmbH und Einzug in das neue Bürogebäude in Zeven, Aspe.

2009
Inbetriebnahme der ersten Gasaufbereitungsanlage. Mitarbeiterzahl steigt auf über 300.

2010
Beteiligung an energy2market, einem Leipziger Handelshaus für Strom aus erneuerbaren Energien.

2011
Beteiligung an SolarFuel, Realisierung der 500. Biogasanlage, insgesamt bereits 900 Biogasanlagen im Service.

2012
Emission einer Unternehmensanleihe, forcierte Auslandsexpansion.

EIN VISIONÄR MIT BODENHAFTUNG

Christoph Martens

Christoph Martens, Gründer und Hauptgesellschafter

Christoph Martens wurde 1966 als jüngstes von vier Kindern einer Landwirtsfamilie in dem 400-Einwohner-Dorf Rockstedt im Landkreis Rotenburg (Wümme) in Niedersachsen geboren. ***Seine Eltern führten einen landwirtschaftlichen Großbetrieb mit 120 Hektar Acker- und Weideland, 90 Kühen und 1.000 Schweinen. Hier hat er Anpacken und Gemeinschaftssinn gelernt.*** Schon als Schüler hatte er den ersten Kontakt zum Thema Biogas: In einer genossenschaftlichen Kartoffelbrennerei, in der aus Kartoffeln Ethanol für die Schnapsherstellung gewonnen wurde, erklärte ihm ein österreichischer Ingenieur, dass man aus den Kartoffelrückständen Biogas erzeugen kann. ***Die Idee wird ihn zeitlebens nicht mehr loslassen.***

Mit einem Fachhochschulabschluss in Verfahrenstechnik ausgestattet und mit vielen Ideen im Kopf bedeuteten die 1990er Jahre für Christoph Martens Tüftler- und Bastlerjahre. In dieser Zeit lernte er viele andere Biogaspioniere kennen und besuchte unzählige landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland und dem benachbarten Ausland. Die dezentrale Stromerzeugung war damals noch ein Randthema und wurde öfters nur müde belächelt. 1996 leitete Christoph Martens den Bau von sechs Biogasanlagen – eine davon hat ihren Standort auf seinem elterlichen Hof. Bei diesen Pionieranlagen hat er sehr viel gelernt. „Ich war da sehr nah dran an den Kunden und konnte deren Perspektive als Landwirtssohn natürlich gut nachvollziehen", so Christoph Martens. Die Sprache der Kunden spricht er auch heute noch. ***„Es würde mich freuen, wenn die Landwirte heute noch sagen: Der ist einer von uns."***

1998 entwickelt er eine Tragluftfolienabdeckung mit einer Klemmschiene, das Martens Dach. Die Klemmschiene war das Besondere, denn sie war kostengünstig, wartungsfreundlich und sehr robust. Mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz in Deutschland im Jahr 2000 kam eine kostendeckende, langfristig kalkulierbare Vergütung. Die Branche legte deutlich zu. Ende 2003 baute Christoph Martens die erste schlüsselfertige Biogasanlage. Vorher wurden nur einzelne Komponenten einer Biogasanlage hergestellt. ***Heute verkauft MT-Energie den Kunden ein funktionierendes Gesamtkonzept.***

Ab 2006 war klar, dass man sich auch mit der Aufbereitung von Biogas auseinandersetzen muss, um in der Lage zu sein, neben dezentral erzeugtem Strom auch Gas in die Städte zu bringen. 2007 wurde dann das erste Biomethan-Pilotprojekt in Betrieb genommen, was den Blickwinkel nochmals deutlich geändert hat: „Man braucht Biogas und Biomethan. Das sind aber zwei verschiedene Welten. ***Heute sind wir das einzige Unternehmen weltweit, das Biogas- und Biomethan-Know-how an einem Standort bündelt."***

Auch heute noch engagiert sich Christoph Martens vor allem im wichtigen Bereich Forschung und Entwicklung, der im Konzern durch die CM-Entwicklungs-GmbH abgedeckt wird. Sein Fokus liegt dabei auf der Entwicklung neuer Spezialkomponenten für Biogasanlagen als gezielte Erweiterung der Produktpalette sowie auf Optimierung bereits im Einsatz befindlicher Komponenten und Verfahren. „Hier wird nicht am Kunden vorbei entwickelt, bei MT-Energie stehen bei jeder Innovation die Effizienz und die Steigerung der Wertschöpfung für den Kunden im Mittelpunkt."

Weitere Visionen für die Zukunft sind vorhanden, z. B. beim Thema Stromspeicherung. Hier hat MT-Energie sich am Unternehmen SolarFuel beteiligt. Das Team der SolarFuel hat ein innovatives Verfahren entwickelt, bei dem überschüssiger Strom aus Windkraftanlagen zur Gewinnung von Wasserstoff genutzt wird. Zusammen mit dem CO_2 aus Biogas-Aufbereitungsanlagen lässt sich damit synthetisches Erdgas produzieren, das im allgemeinen Erdgasnetz gespeichert werden kann. Und: ***Christoph Martens werden die Ideen auch zukünftig nicht ausgehen.***

NACHGEFRAGT BEI TORBEN BRUNCKHORST

Herr Brunckhorst, Sie sind der Kaufmann in der Geschäftsführung von MT-Energie. Aus Ihrer Sicht: Wie steht das Unternehmen heute da?

Ausgezeichnet. Die MT-Energie ist ein solides Unternehmen, eigentümergeführt und ertragsstark. Wir zählen in Europa zu den führenden Herstellern von schlüsselfertigen Biogasanlagen aller Größen. Mit der Errichtung von mehr als 135 neuen Anlagen im Jahr 2011 betrug unser Marktanteil in Deutschland etwa 15 %, gemessen an der Leistung der neu errichteten Anlagen. Gleichzeitig haben wir 2011 umsatz- und ergebnismäßig das beste Jahr in unserer Unternehmensgeschichte erlebt.

Welche Bedeutung hat das Ausland für die MT-Energie?

Das europäische Ausland ist für uns sehr wichtig. Seit 2006 sind wir auch im Ausland aktiv und konnten neben Deutschland bereits zehn weitere europäische Länder erschließen. Insgesamt haben wir bis dato europaweit über 500 Anlagen realisiert, das können nicht viele von sich behaupten. Der Auslandsanteil unseres aktuellen Auftragsbestandes für das Jahr 2012 beträgt über 50 %. Zukünftig liegt der Fokus neben Deutschland auf Ländern mit prädestinierten Agrarstrukturen wie z. B. Frankreich, Polen, Italien, Tschechien, Slowakei und Großbritannien. Als Partner der Landwirtschaft genießt MT-Energie einen exzellenten Ruf bei der Hauptzielgruppe - den Landwirten. Das alles stellt eine gute Basis für die Zukunft dar.

Was unterscheidet MT-Energie von anderen Mitbewerbern?

Wir sind ein reiner Anlagenbauer mit einer sehr hohen eigenen Wertschöpfung, kein Anlagenbetreiber wie viele unserer Wettbewerber. Betreiber deshalb nicht, da wir so in direkte Konkurrenz zu unseren Kunden treten würden. Von der Idee bis zur Betreuung der installierten Anlage ist man bei der MT-Energie bestens aufgehoben. Wir können schnittstellenfreie Projekte anbieten, d. h. wir bieten von der Entwicklung des Projektes über den Bau der Anlage bis hin zur Biogasveredelung und Vermittlung anschließender Stromeinspeisung alles aus einer Hand an. Entlang der Wertschöpfungskette haben wir Schlüsseltechnologien selbst entwickelt und produzieren die benötigten Komponenten größtenteils selbst. Wir sind somit technologisch unabhängig. Ganz wichtig ist auch: Durch unseren umfassenden After-Sales-Service begleiten wir unsere Kunden langfristig und lassen sie nach der Fertigstellung ihrer Anlage nicht alleine.

Wie sehen Sie die Zukunftsaussichten in Ihrer Branche?

Sehr positiv. Der Wachstumstrend ist stark und langfristig. Es gibt international den klaren politischen Willen, eine Stromversorgung zu entwickeln, die auf erneuerbaren Energien basiert. Hier wird Biogas einen entscheidenden Beitrag leisten. Dadurch, dass Biogas langfristig speicherfähig ist und Strom erzeugt, unabhängig ob die Sonne scheint oder ob der Wind weht, ist Biogas ein Eckpfeiler im zukünftigen Strommix. In Deutschland können aktuell mit rund 2,8 Gigawatt installierter Leistung bereits etwa drei Atomkraftwerke durch Biogasanlagen substituiert werden. Und bis 2020 soll sich die eingespeiste Strommenge verdoppeln. Hinzu kommen die anderen Länder Europas und in Übersee, welche die positive Entwicklung des deutschen Marktes der letzten Jahre noch vor sich haben.

Eines der größten Probleme der erneuerbaren Energien ist der Unterschied zwischen Stromangebot und Stromnachfrage. Wie löst MT-Energie dieses Problem?

Mit verschiedenen Ansätzen. MT-Energie hat sich beispielsweise an SolarFuel beteiligt. Dem Stuttgarter Unternehmen ist es gelungen, überschüssigen Strom aus Windenergie mithilfe der Erdgassynthetisierung speicherfähig zu machen. Damit haben wir Zugang zu einer Schlüsseltechnologie und sind beim Thema Energiespeicherung gut aufgestellt. Mit der MT-Biomethan sind wir zudem in der Lage, neue oder bestehende Biogasanlagen zusätzlich mit Gasaufbereitungsanlagen auszurüsten. Damit ermöglichen wir diesen Anlagen u. a. eben auch die Speicherung der erzeugten Energie – eine ganz wichtige Eigenschaft für die Zukunft. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass wir das einzige Unternehmen weltweit sind, dass Biogas- und Biomethan-Know-how an einem Standort bündelt. So ist ein optimales Zusammenspiel gewährleistet. In Deutschland können wir unsere Kunden zudem bei der Teilnahme am Energiemarkt, d. h. bei der Stromvermarktung, unterstützen, eine wichtige Vorgabe im Rahmen der hiesigen Förderstruktur, um mit erneuerbarer Energie bedarfsgerechter umzugehen. Hier haben wir mit energy2market einen erstklassigen Partner.

Was erwarten Sie für das Jahr 2012?

Vor allem sehen wir, dass unser Geschäft zunehmend internationaler wird. Wir erwarten aus dem Ausland eine gute Nachfrage nach unseren Produkten und haben unser Unternehmen in den vergangenen Jahren stärker auch auf internationale Bedürfnisse ausgerichtet. Mit der Emission einer Anleihe im Frühjahr dieses Jahres haben wir zudem finanzielle Mittel eingeworben, um Landwirte, vor allem auch im Ausland, bei der Erstfinanzierung ihrer bei uns gekauften Biogasanlage zwischenzeitlich zu unterstützen. Das wird eine große Hilfe sein, um dort Vertrauen aufzubauen, wo wir – anders als im Heimatmarkt Deutschland – noch nicht so bekannt sind. Wir beobachten bereits heute, dass sich unser exzellenter Ruf bei Kunden und Banken auch in anderen Ländern herumspricht. Das freut uns und das macht uns sehr optimistisch für die nächsten Jahre.

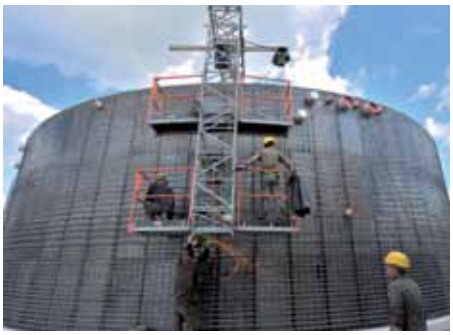
VOM ACKER BIS INS GAS- UND STROMNETZ

Übersicht über das Geschäftsmodell der MT-Energie

MT-Energie GmbH | MT-Biomethan GmbH

Projektplanung

Bau der Biogasanlage



Bau der Biomethananlage

CM-Entwicklungsgesellschaft entwickelt für den MT-Energie-Konzern
weitere Komponenten für Biogas- und Biomethananlagen

- Standortplanung
- Wirtschaftlichkeitsanalyse
- Technische Analyse
- Prozessbiologische Betreuung
- Planung der Biomethananlage
- Unterstützung beim Genehmigungsverfahren
- Unterstützung bei der Finanzierung durch das Agrar-Partner-Konzept

- Bau und Montage der Biogasanlage
- Test und Optimierung der Biogasanlage
- Schulung des Betreibers

- Bau und Montage der Biomethananlage
- Test und Optimierung der Biomethananlage
- Schulung des Betreibers

SolarFuel & energy2market

Gasveredelung und Stromvermarktung

- Umwandlung in Strom mit anschließender Einspeisung
- Aufbereitung des Gases auf Erdgasqualität und anschließende Einspeisung
- Verstromung des Biogases und Verkauf des erzeugten Stroms über energyy2market an der Strombörse Leipzig

Gesamter MT-Energie-Konzern

Umfassender After-Sales-Service für alle Betreiber einer Biogasanlage

- Technische Betreuung „rund um die Uhr"
- Prozessbiologische Betreuung
- Vermarktung des erzeugten Stroms
- Unterstützung bei der Vermarktung des erzeugten Biomethans

Repowering bestehender Anlagen

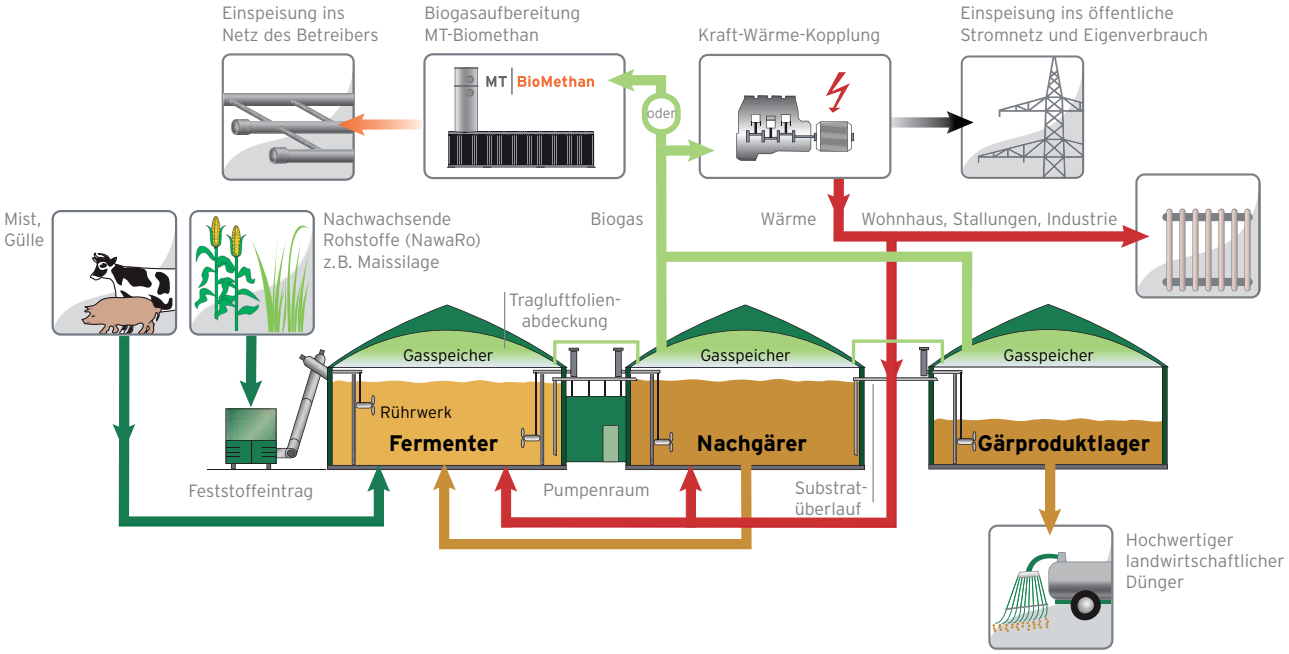
- Technische Optimierung bestehender Anlagen mit Komponenten der MT-Energie sowie Erweiterung um Biomethananlagen inkl. Einspeisetechnik

ANLAGENBAU

Von der Biomasse zum Biogas

Bioenergie ist unter den erneuerbaren Energien der Alleskönner: Sowohl Strom, Wärme als auch Treibstoffe können aus fester und flüssiger Biomasse gewonnen werden. Biogas bildet sich durch den mikrobakteriellen Abbau organischer Substanzen. Es besteht jeweils etwa zur Hälfte aus Methan und Kohlendioxid sowie aus verschiedenen Spurengasen wie Stickstoff, Ammoniak und Schwefelwasserstoff. Bei der herkömmlichen Nutzung wird das Biogas in Blockheizkraftwerken (BHKW) in Strom und Wärme umgewandelt. Die produzierte Wärme kann als Heizwärme verwendet werden, der Strom wird zur Energieversorgung in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Dabei sind die ablaufenden Prozesse unabhängig von der Größe der Anlage, die von 75 kW als kleiner Hofanlage bis hin zur großen industriell genutzten Anlage mit mehreren Megawatt reichen kann. Nach der energetischen Nutzung werden die Reststoffe aus der Biogasanlage als hochwertiger landwirtschaftlicher Dünger auf den Feldern ausgebracht.

FUNKTIONSWEISE EINER BIOGASANLAGE:



MT-ENERGIE BIETET DEM LANDWIRT DABEI EINE BREITE PALETTE AN LEISTUNGEN:

PROJEKTPLANUNG

- Wirtschaftlichkeitsanalyse
- Technische Analyse
- Unterstützung beim Genehmigungsverfahren
- Unterstützung bei der Finanzierung durch das Agrar-Partner-Konzept

PROJEKTREALISIERUNG

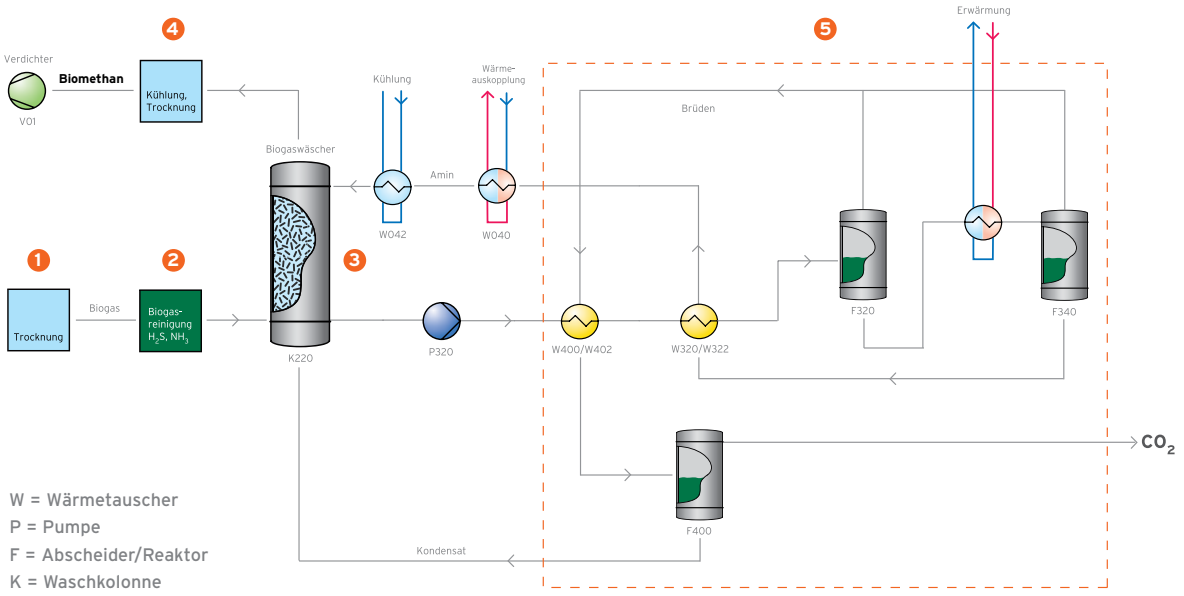
- Bau und Montage der Biogasanlage
- „Anfahren" und Test aller Komponenten
- Schulung des Betreibers in allen betriebsrelevanten Fragen

AFTER-SALES-SERVICE

- Prozessbiologische Betreuung
- 24/7-Wartungsservice
- Stromvermarktung
- Unterstützung bei der Gasvermarktung

Vom Biogas zum Biomethan

Biogasanlagen stehen in der Regel im ländlichen Raum und verstromen das anfallende Biogas direkt vor Ort. Die dabei entstehende Wärme kann jedoch in dünn besiedelten Gebieten nicht immer sinnvoll genutzt werden. Ohne die Nutzung der BHKW-Abwärme arbeiten diese Anlagen mit einem unbefriedigenden Gesamtwirkungsgrad. Mit geeigneten Verfahren ist es möglich, Biogas auf Erdgasniveau zu veredeln – dem Biomethan. Damit kann es in das allgemeine Erdgasnetz eingespeist und gespeichert werden. Die MT-Biomethan verwendet zur Erdgasaufbereitung eine drucklose Aminwäsche, das sogenannte HEAT-Verfahren. Dieses bietet die höchsten Qualitätsmerkmale: geringster Primärenergieeinsatz, geringster Prozessverlust an Methan („Schlupf") sowie höchste Methanreinheit.



In fünf Schritten wird aus Biogas Biomethan gewonnen.

1. Zu Beginn wird das Gas mittels einer Entfeuchtung getrocknet.
2. Anschließend wird das Rohbiogas von Schwefelwasserstoff befreit.
3. Nun wird das Gas durch eine Aminwäsche vom Kohlendioxid befreit.
4. Übrig bleibt Methan in einer Reinheit von ca. 99 %. Dieses wird gereinigt und nochmals getrocknet, um anschließend an die Einspeisestation übergeben zu werden.
5. Der verbleibenden Waschlösung wird über eine Reihe von chemischen Prozessen das Kohlendioxid entzogen. Damit kann sie immer wieder verwendet werden.

Neben diesem Verfahren wird insbesondere im europäischen Ausland, in dem andere Rahmenbedingungen als in Deutschland herrschen, ein zweites Veredelungsverfahren eingesetzt: die Membrantechnik. Hierbei wird das Gas durch verschiedene Membranen geleitet, die es vom Kohlendioxid befreien. Auch bei diesem Verfahren wird die Erdgasqualität erreicht, sodass es problemlos in das allgemeine Gasnetz eingespeist werden kann.

Um das hochreine Kohlendioxid nicht verfallen zu lassen, beteiligt sich die MT-Biomethan an einem Forschungsprojekt der Stuttgarter SolarFuel GmbH und des Audi-Konzerns zur großtechnischen Umsetzung eines Verfahrens zur Umwandlung von Windstrom in Biomethan. Im Rahmen dieses Projekts wird überschüssiger Windstrom zur Erzeugung von Wasserstoff eingesetzt (Elektrolyse). Anschließend wird der Wasserstoff mit dem Kohlendioxid aus dem HEAT-Verfahren zu synthetischem Erdgas weiterverarbeitet. Dieses Erdgas kann dann wieder in das öffentliche Netz eingespeist werden und z. B. einem CNG-Fahrzeug als Kraftstoff dienen.

REPOWERING VON BIOGASANLAGEN

Das Repowering von Biogasanlagen umfasst die Erweiterung und Optimierung bestehender Anlagen. Als klassische Erweiterung gilt der Bau zusätzlicher Behälter und die damit verbundene Erhöhung der BHKW-Kapazität – etwa mittels eines zusätzlichen BHKW oder durch den Ersatz eines kleinen BHKW durch ein größeres. Dabei können auch an fremde Anlagen Komponenten von MT-Energie angebaut werden, um eine Optimierung zu erreichen.

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche MT-Anlagen erweitert und optimiert – kaum eine Biogasanlage wird 20 Jahre lang auf demselben technischen Stand bleiben wie zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme. Insbesondere durch die Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in Deutschland ist die Nachfrage nach einem leistungssteigernden Repowering groß. Auch Betreiber von Anlagen anderer Anbieter fragen das MT-Energie-Repowering verstärkt nach.

BEISPIELE FÜR REPOWERING:

1. 250-kW-ANLAGE IM RAUM ZEVEN, VERDOPPELUNG DER INSTALLIERTEN LEISTUNG

	AKTUELLER STAND	STAND NACH ERWEITERUNG
Leistung	250 kW	526 kW
Bestandteile	21 x 6 m großer Fermenter 21 x 6 m großes Gärproduktlager (inkl. isolierter Bodenplatte)	21 x 6 m großer Fermenter 21 x 6 m großes Gärproduktlager wurde zum Nachgärer umgebaut 34 x 6m großes Gärproduktlager
BHKW	Gas-Otto-Motor mit 250 kW	Gas-Otto-Motor mit 526 kW
Wirtschaftlicher Ertrag	ca. 400 T€ Umsatz	über 800 T€ Umsatz
Finanzieller Aufwand für Umbau der Gärstrecke		ca. 450 T€
Finanzieller Aufwand für Umbau BHKW und Peripherie		ca. 500 T€

Ergebnis:
» Verdoppelung der Leistung
» Die Investition für das Repowering amortisiert sich bereits mittelfristig

2. 400-kW-ANLAGE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN, ZUBAU EINES GÄRPRODUKTLAGERS

	AKTUELLER STAND	STAND NACH ERWEITERUNG
Leistung	400 kW	400 kW
Bestandteile	18 x 6 m große Fermenter 18 x 6 Nachgärer 28 x 6 m großes Gärproduktlager	18 x 6 m großer Fermenter 18 x 6 Nachgärer 28 x 6 m großes Gärproduktlager 32 x 6 m großes zusätzliches Gärproduktlager
BHKW	Gas-Otto-Motor mit 400 MW	Gas-Otto-Motor mit 400 MW
Finanzieller Aufwand für Umbau Gärstrecke		ca. 320 T€

Ergebnis:
» Steigerung der zeitlichen Speicherkapazität für Gärprodukte
» Steigerung der Gasspeicherkapazität
» Bei Steigerung der BHKW-Leistung durch geeignete Repowering-Maßnahmen, ist eine Nutzung zusätzlicher gesetzlicher Prämien möglich

SERVICE UND DIENSTLEISTUNGEN

Eine Biogasanlage ist ein anspruchsvolles technisches System, das regelmäßige Wartung benötigt. Die MT-Energie bietet einen umfassenden After-Sales-Service an. Aktuell betreut sie die 500 Anlagen der eigenen Kunden sowie 400 Anlagen von Fremdanbietern. Für einen flächendeckenden Service gibt es in Deutschland sechs Servicestandorte, von denen aus mehrere Spezialistenteams agieren. Die hohe Servicequalität wird durch aktuelle Kundenbefragungen (Fachzeitschrift top agrar) bestätigt.

MECHANISCH / ELEKTROTECHNISCH

Der wirtschaftliche Betrieb von Biogasanlagen hängt maßgeblich von der hohen Verfügbarkeit der technischen Systeme ab. Die MT-Energie bietet mit über 100 Monteuren und gut 40 Mitarbeitern im Büro ein starkes Team für einen umfassenden Service. Um schnelle Reaktionszeiten und eine erfolgreiche Fehlersuche zu gewährleisten, wird u.a. auf modernste Analysetechnik, hochmoderne Komponenten und auf Visualisierung zurückgegriffen. Darüber hinaus verfügen die Servicekräfte über ein starkes Know-how, das durch regelmäßige Schulungen erweitert wird. Die Serviceabteilung besteht aus mehreren Teams mit unterschiedlichen Spezialisierungen. Somit stehen dem Kunden stets Experten für die Bewältigung technischer Störungen zur Verfügung.

Die MT-Energie verfügt zudem über eine „Leitwarte“, die sieben Tage die Woche rund um die Uhr erreichbar ist. Die Mitarbeiter können bei Problemen mit der Biogasanlage jederzeit und sofort helfen. Über die Betriebssoftware der Biogasanlagen können sich die Experten von MT-Energie direkt in das System einwählen und die mögliche Fehlerquelle lokalisieren. Anhand dieser Ferndiagnose können so bereits erste Maßnahmen ergriffen werden.

PROZESSBIOLOGISCHE BETREUUNG

Der entscheidende Faktor für die Wirtschaftlichkeit einer Biogasanlage ist eine funktionierende Prozessbiologie. Ein Team aus Spezialisten beschäftigt sich daher intensiv mit den biologischen Abläufen innerhalb der Biogas- und Biomethananlagen. Der Rundum-Service wird auch in der Prozessbiologie geboten. Alle Abläufe werden analysiert. Fehlen beispielsweise bestimmte Spurenelemente, arbeiten die Bakterien nicht optimal, was zu einem geringeren Ertrag führt. Das Angebot reicht von einfachen, einmaligen Analysen bis zu regelmäßigen, sehr umfassenden Untersuchungen. Nutznießer sind alle Betreiber von Biogasanlagen. Diesen wird eine individuell auf ihre Anlage abgestimmte Analyse angeboten.

KOMPONENTENVERTRIEB

Ein Großteil der Komponenten, die MT-Energie verbaut, sind eigene Entwicklungen. Aufgrund der engen Zusammenarbeit zwischen MT-Energie und den Landwirten werden Biogasanlagen und deren Komponenten ständig optimiert. Allen Betreibern von Biogasanlagen stehen diese Komponenten z. B. auch bei einem Repowering zur Verfügung, um ihre bestehende Anlage technisch zu optimieren.

UNTERSTÜTZUNG BEI GENEHMIGUNGEN

Genehmigungsverfahren sind aufwendig und rechtlich anspruchsvoll. Die MT-Energie beschäftigt Fachleute, die sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen und den Genehmigungsverfahren bestens auskennen. Die Architekten, technischen Zeichner, Bauingenieure und Juristen können alle notwendigen Unterlagen für eine Genehmigung zügig zusammenstellen. Die standardisierte Bauweise der MT-Energie beschleunigt die Genehmigungsverfahren zusätzlich.

VERMARKTUNG DES ERZEUGTEN STROMS UND DES PRODUZIERTEN BIOMETHANS

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz 2012 fördert die eigene Vermarktung des produzierten Stroms. Für einen einzelnen Biogasanlagenbetreiber kann das aber sehr viel Aufwand bedeuten. Zudem ist eine einzelne Anlage zu klein, um am Strommarkt zu agieren. Die energy2market bündelt Energieerzeuger aus erneuerbaren Energien, u. a. viele verschiedene Biogasanlagen, und vermarktet den produzierten Strom. Somit kann jeder Betreiber einer Biogasanlage von den Regelungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes profitieren.

Durch die enge Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Betrieben kann die MT-Biomethan direkt vom Erzeuger Biomethan anbieten. Die Abnehmer können das Gas ohne teure Zwischenstufen direkt beziehen. Durch die Verschaltung mehrerer Lieferanten mit einer Vielzahl von Endkunden können etwaige Mengendifferenzen zum Jahresende problemlos ausgeglichen und eine kostenneutrale und sichere Belieferung zugesichert werden.

INFORMATIONEN

zur Anleihe

Seit dem 19. März 2012 haben externe Investoren die Möglichkeit, den erfolgreichen Kurs der MT-Energie GmbH zu begleiten. Über den Weg der Inhaber-Teilschuldverschreibung, landläufig als Anleihe bezeichnet, können private wie institutionelle Anleger dem Unternehmen Fremdkapital für einen Zeitraum von fünf Jahren zur Verfügung stellen und dafür einen attraktiven Zinskupon von jährlich 8,25 % erhalten. Im Rahmen der Zeichnungsfrist bis zum 30. März wurden bereits rund EUR 10 Mio. von Anlegern zur Verfügung gestellt. Seit ihrer Erstnotiz am 4. April 2012 an der Düsseldorfer Börse im Freiverkehr, Teilsegment „der mittelstandsmarkt", können interessierte Investoren die Anleihe noch bis zum 30. Juni 2012 über ihre Bank erwerben.

Die sogenannte Mittelstandsanleihe dient der Diversifizierung der Finanzierungsstruktur der MT-Energie und ist vorrangig als Wachstumskapital für den stetigen Ausbau der zukünftigen Geschäftstätigkeit vorgesehen - das bestehende operative Geschäft ist durchfinanziert.

Wesentliche Teile der Erlöse aus der Anleiheemission werden für das „Agrar-Partner-Konzept" verwendet. Dabei sollen Landwirte im In- und Ausland bei der Eigen- oder Fremdkapitalfinanzierung der durch MT-Energie gefertigten und gelieferten Biogasanlagen unterstützt werden, wobei das Engagement als limitierter Baustein der Gesamtfinanzierung der jeweiligen Anlage vorgesehen ist. Dies soll vor allem vertriebsunterstützend wirken, da es den Kunden die Kaufentscheidung erleichtert. Dies eröffnet der MT-Energie die Chance, ausländische Märkte noch schneller zu besetzen. Zugleich können im Inland größere Anlagen inkl. einer Biogasaufbereitung leichter veräußert werden. Die Landwirte werden u. a. durch ihre Erträge aus den Biogasanlagen in die Lage versetzt, die Mittel verlässlich an MT-Energie zurückzuführen.

ANZEIGE ZUR ANLEIHEEMISSION

DATEN UND FAKTEN ZUR ANLEIHE

Volumen	Bis EUR 30 Mio.
Zins p.a.	8,25 %
Zinszahlung	Jährlich zum 4. April, erstmals am 4. April 2013
Laufzeit	4. April 2012 bis 3. April 2017
Rückzahlkurs	100 %
Stückelung	EUR 1.000
Mindesteinlage	EUR 1.000
ISIN	DE000 A1MLRM7
WKN	A1MLRM
Financial Covenant	Eigenkapitalquote i. H. v. 20 %
Börsennotiz	Freiverkehr, Teilsegment „der mittelstandsmarkt", Wertpapierbörse Düsseldorf
Unternehmensrating	BBB- (erteilt am 28. Dezember 2011 durch Creditreform Rating AG)

UNTERNEHMERISCHE ZIELSETZUNG

Als einer der Biogaspioniere der ersten Stunde zählen wir heute zu Europas führenden Herstellern von schlüsselfertigen Biogasanlagen aller Größen sowie Biogas-Spezialkomponenten. Mit der Errichtung von mehr als 135 neuen Anlagen im Jahr 2011 betrug der Marktanteil ca. 15 %, gemessen an der Leistung der neu errichteten Anlagen. Europaweit haben wir bereits über 500 Anlagen realisiert. Seit dem Jahr 2006 sind wir auch international tätig und haben neben unserem Heimatmarkt Deutschland bereits zehn weitere europäische Länder erschlossen. MT-Energie ist gut aufgestellt!

Um auch in Zukunft erfolgreich zu bleiben, müssen wir weiterhin vorausschauend Kundenbedürfnisse wie Märkte beobachten und antizipieren, welche Lösungen Kunden morgen und übermorgen benötigen. Dies gilt im besonderen Maße für junge Industrien aus dem Bereich der erneuerbaren Energien, die durch einen raschen technischen Fortschritt und eine sich verändernde Förderlandschaft gekennzeichnet sind.

UNSERE STRATEGIE LÄSST SICH IN FOLGENDE BEREICHE ZUSAMMENFASSEN

AUSBAU DES UMSATZES AN BEREITS BESTEHENDEN BIOGASANLAGEN DURCH

- Optimierung und Erweiterung bestehender Biogasanlagen im Rahmen des **„Repowering“.**
- umfassendes **Serviceangebot,** u. a. mit 24h-Hotline („Leitwarte“) und prozessbiologischer Betreuung.
- **Steigerung** der im Service betreuten Biogasanlagen von derzeit 900 im Jahr 2011 in den nächsten zwei Jahren auf über 1.000 und mittelfristig **auf über 2.000.**

AUSBAU DER TECHNOLOGIE-FÜHRERSCHAFT DURCH

- fortlaufende und institutionalisierte **Forschung und Entwicklung** unter Führung von Gründungsgeschäftsführer und Biogaspionier Christoph Martens.
- hohe eigene **Wertschöpfung** in den Produkten.
- Bündelung von Verfahrenstechnik und Aufbereitungstechnik **komplett in einer Hand.**

FORTSCHREITENDE INTERNATIONALISIERUNG DURCH

- Neubau von Biogasanlagen im benachbarten europäischen Ausland, u. a. mithilfe des **„Agrar-Partner-Konzepts“,** im Rahmen dessen Landwirten Finanzierungsunterstützung angeboten werden kann.
- Schwerpunktlegung der Tätigkeit in Europa auf **Agrarländer** mit nachhaltigem Potenzial zur Biogaserzeugung wie z. B. **Polen und Frankreich,** wo derzeit, nach Schaffung der gesetzlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2011, zwei sehr zukunftsträchtige Märkte entstanden sind.

MARKTBEDÜRFNISSE VON MORGEN BEREITS HEUTE AUFGREIFEN DURCH

- **Ausweitung des Angebots für Gasaufbereitungsanlagen.** Karsten Wünsche, Geschäftsführer der MT-Biomethan: „Durch Gasaufbereitung auf Erdgasqualität ergeben sich neue Möglichkeiten der Energienutzung. Nur wenige andere Hersteller von Biogasanlagen können Gasaufbereitung derzeit anbieten.“
- **Ausbau der Kooperation mit der energy2market GmbH zur Stromvermarktung.** Bodo Drescher, Geschäftsführer der energy2market: „Die Regelung des notwendigen Energiemanagements ist wichtiger Bestandteil des EEG 2012. Der MT-Energie-Konzern bietet seinen Kunden durch die Kooperation mit der energy2market GmbH ein **Full-Service-Paket** an, welches die Vermarktung des Stroms bereits beinhaltet.“

VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS

VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS 2011

Auszug aus dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011

MT-Energie GmbH Konzern, Ludwig-Elsbett-Straße 1, 27404 Zeven
Seit Januar 2010 ist die MT-Energie GmbH gemäß § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernlageberichts verpflichtet.

A. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFES

I. Entwicklung der Branchensituation

Der MT-Energie-Konzern ist ein im Bereich der erneuerbaren Energien auf den Bereich Biogastechnologie spezialisierter Konzern. Der Leistungsumfang des Konzerns erstreckt sich von der Projektierung über den Bau bis hin zur Instandhaltung und Wartung von kompletten Biogasanlagen und deren Anlagenkomponenten. Die Produktpalette wird durch die Biogasaufbereitungsanlagen der MT-Biomethan GmbH vervollständigt.

Der deutsche Markt ist besonders geprägt von dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG), das als Instrument zur Umsetzung der klimapolitischen Ziele der Bundesregierung und der Europäischen Union dient. Auf Basis der im Jahre 2011 geltenden Vergütungsregelungen (EEG-Novelle 1. Januar 2009), hat sich der Markt 2011 sehr dynamisch entwickelt. Nach Angaben des Fachverbandes Biogas sind ca. 1.000 neue Biogasanlagen im deutschen Markt errichtet worden.

Der positiven Nachfragesituation stehen die wesentlich zeitintensiveren Genehmigungszeiträume sowie steigende Anforderungen der Finanzierungsinstitute gegenüber, sodass sich in der Summe die Projektbearbeitungszeiten im Vergleich zu den Vorjahren verlängert haben.

Die geplanten Projektumsetzungen und Inbetriebnahmen der über 135 Biogasanlagen von MT-Energie konnten durch umfangreiche Maßnahmen sichergestellt werden. Ein durch das dynamische Marktwachstum drohender Lieferantenengpass (Behälterbau, BHKW, etc.) im Markt wurde durch frühzeitige Sicherung der Kapazitäten seitens der MT-Energie entgegengewirkt.

Für das Geschäftsjahr 2012 wird aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen (in Kraft seit 01.01.2012) von der Branche ein nationaler Neuanlagenbau von 350–400 Stück erwartet. Der Schwerpunkt liegt bei Anlagen im kleinen Leistungsbereich bis 75 kW sowie bei Anlagen zwischen 600 und 800 kW mit dem Ziel der bedarfsgerechten Stromproduktion. Wegen der starken nationalen Nachfrage 2011 und der Unsicherheit bis zur Veröffentlichung der Rahmenbedingungen des EEG 2012 in Verbindung mit der Planungs- und Genehmigungsdauer kann es im deutschen Markt im ersten Halbjahr 2012 einen anfänglichen Investitionsstau geben.

Zudem ist im deutschen Markt bereits ein starker Trend zu Biogasprojekten mit anschließender Gasaufbereitung und Einspeisung ins Erdgasnetz zu verzeichnen. So wurden bis zum Jahresende 2011 nach Branchenangaben an ca. 60–75 Standorten in Deutschland Gasaufbereitungstechnologien eingesetzt.

Dieses Konzept geht mit den von der Politik mehrheitlich geforderten künftigen Rahmenbedingungen zur effizienteren Nutzung von Biogas konform. Die übergeordneten Rahmenbedingungen hinsichtlich einer erheblichen Ausweitung des Anteils an Biomethan sind somit gegeben. Diese finden bereits heute ihren Ausdruck z. B. im Wärmegesetz oder in der Anpassung der Gasnetzzugangsverordnung. Hier wurde z. B. eine Kostenbegrenzung zugunsten des Einspeisenden eingeführt, wodurch die frühzeitige Planbarkeit der notwendigen Investitionskosten möglich wird und somit die Projektentwicklungszeit verkürzt werden kann.

Insbesondere vor dem Hintergrund der Ereignisse in Japan im März 2011 ist das Umdenken in der Energiepolitik weiter forciert worden. Die Bundesregierung hat im Mai 2011 den Ausstieg aus der Atomenergie beschlossen. Auch auf internationaler Ebene setzt sich das Umdenken fort.

Unter diesen Gesichtspunkten wird von den Marktteilnehmern weiterhin ein klares Bekenntnis zum weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien und insbesondere der Biomethaneinspeisung zur Erreichung der klimapolitischen Ziele erwartet. Die weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen zur effizienteren und bedarfsgerechten Produktion von erneuerbaren Energien sind zentrale Bausteine in den Planungen des Energiekonzeptes der Bundesregierung. Hierbei kommt der Energieproduktion aus Biogas aufgrund der Grundlastfähigkeit sowie der Speichermöglichkeiten eine Schlüsselrolle zu.

Die Branche geht gegenüber den Vorjahren mit einer attraktiveren Vergütungsstruktur (EEG-Novelle 2009) von einer geringeren Anzahl von Neuanlagen im deutschen Markt aus. Allerdings werden insbesondere große Biogasanlagen mit Aufbereitungstechnik sowie das Repowering von Anlagen und ein nachhaltig starkes Wachstum im europäischen Ausland erwartet. Zudem wird das Servicegeschäft im Inlandsmarkt tendenziell wachsen.

Im europäischen Ausland haben im Jahr 2011 weitere Staaten, insbesondere Frankreich und Polen, die gesetzlichen Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien vorangetrieben, sodass mittlerweile eine Nachfrage aus fast allen EU-Mitgliedsstaaten zu verzeichnen ist. Die deutsche Biogasbranche und deren gesetzliche Rahmenbedingungen nehmen hier weiterhin eine Vorreiterrolle ein und ermöglichen so innerhalb der EU den deutschen Biogastechnologieanbietern einen Markteintritt. In Frankreich bestehen neben der Stromeinspeisung zudem gute Bedingungen für die Einspeisung von Biomethan in das französische Erdgasnetz.

Im Geschäftsverlauf 2011 wurden seitens der MT-Energie Projekte in Italien, Tschechien, Lettland sowie Großbritannien umgesetzt. Aufgrund der starken Nachfrage ist in den kommenden Jahren von einer erheblichen Steigerung des Anteils der Projekte im europäischen Ausland auszugehen.

II. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Umsatz 2011 hat sich gegenüber dem Vorjahr mit 198,8 Mio. € (Vorjahr: 143,5 Mio. €) um 38,5 % deutlich erhöht. Die in Ausführung befindlichen Bauaufträge i. H. v. 40,1 Mio. € sind gegenüber dem Vorjahr um 13,7 Mio. € angestiegen.

Im Allgemeinen ist der starke Umsatzanstieg durch die generell gestiegene Nachfrage nach landwirtschaftlichen Biogasanlagen, wie auch durch die Abwicklung von mehreren Biogasprojekten mit anschließender Gasaufbereitung und Einspeisung in das Erdgasnetz begründet. Eine besondere Dynamik des Marktes im Jahr 2011 ist seit der Ankündigung einer EEG-Novelle zum 01.01.2012 seitens der Bundesregierung zu beobachten gewesen. Durch die geänderten Tarifstrukturen der EEG-Novelle zum 01.01.2012 wurden die Kapazitäten insbesondere für die Realisierung inländischer Projekte genutzt, sodass die Biogasanlagen die im Jahre 2011 geltenden Vergütungsregelungen erhalten.

Aus diesem Grunde wurden einige ausländische Projekte, insbesondere in den Ländern mit einer milderen Witterung, auf das Jahr 2012 projektiert. Der Anstieg der ausländischen Umsätze mit 2,6 Mio. € auf 28,8 Mio. € (Vorjahr 26,2 Mio. €) fällt daher moderater aus.

Die Umsätze im Geschäftsbereich Service und Anlagenerweiterungen haben sich aufgrund der stark steigenden Anzahl der betreuten Biogasanlagen ebenfalls gegenüber dem Geschäftsjahr 2010 deutlich erhöht. Insgesamt werden rd. 900 Kunden mit den umfassenden Serviceleistungen von MT-Energie und deren Auslandsgesellschaften betreut.

Im Segment der Biogasaufbereitungsanlagen wurden mehrere Großanlagen p.a. realisiert. Aufgrund der Komplexität von Biogasprojekten mit Gaseinspeisung (Erfordernis eines längeren Projektentwicklungszeitraums) sind bereits erste Projekte für 2013 im Auftragsbuch enthalten bzw. befinden sich in der Planung.

Der Auftragsbestand per 31. Dezember 2011 beläuft sich auf 224,4 Mio. € und besteht zum einen aus der Auftragssumme der unterschriebenen Projekte (239,5 Mio. €) abzüglich angeforderter Abschlagszahlungen (109,5 Mio. €). Hinzuaddiert werden die Projekte in der Genehmigungsplanung, die auf Grundlage von Erfahrungswerten mit 80 % (Genehmigung über MT-Energie) bzw. 60 % (Genehmigung über Dritte) gewichtet werden.

Die Struktur des Auftragsbestandes hat sich im Laufe des Jahres 2011 im Vorgriff auf die EEG-Novelle 2012 stark verändert. Der inländische Auftragsbestand Ende 2011 setzt sich größtenteils aus größeren Biogasanlagen (> 1 MW) und damit zusammenhängenden Gaseinspeiseprojekten zusammen. Der Anteil der Anlagenerweiterung und der Serviceaufträge hat dabei stetig zugenommen. Die internationale Fokussierung im Vertrieb spiegelt sich in einem stark anwachsenden ausländischen Auftragsbestand wider.

Im Laufe des Jahres 2012 wird sich die Struktur weiter verändern. Es wird eine weitere Verlagerung hin zu ausländischen Aufträgen erwartet. Im Inland wird neben den größeren Biogasanlagen (> 1 MW) zudem im zweiten Halbjahr 2012 mit Auftragseingängen von landwirtschaftlichen Anlagen (0,6 MW bis 0,8 MW) gerechnet.

Per 28.02.2012 beläuft sich der Auftragsbestand des Konzerns auf 266,1 Mio. €. Hiervon entfallen 143,6 Mio. € auf unterschriebene Verträge (Auftragssumme 218,7 Mio. € abzüglich angeforderter Abschlagszahlungen von 75,1 Mio. €). Der Anteil ausländischer Projekte an den unterschriebenen Aufträgen (74,9 Mio. €) ist in den ersten Monaten 2012 bereits auf über 50 % angewachsen.

III. Angebot und Marktposition

Die Marktchancen sind für 2012 ff. für den MT-Energie-Konzern als gut zu bewerten. Strategische Investitionen im Bereich der Standortentwicklung sowohl in die Produktpalette als auch in die Diversifizierung der Auslandsmärkte und Umsätze im Inland haben sich bereits im Jahr 2011 positiv ausgewirkt. Zudem erweitern strategische Investitionen die Wertschöpfungskette des MT-Energie-Konzerns; mit der Beteiligung an der energy2market GmbH (26,3 %) wurde im Jahr 2010 das Angebot mit der Direktvermarktung der erneuerbar erzeugten Energie für den Kunden erweitert.

Darüber hinaus wurde ein verbessertes Servicekonzept eingeführt. Es wurden im Rahmen dieses Konzeptes die Servicestützpunkte erweitert, die Leitwarte am Standort Zeven ausgebaut und Investitionen in die Programmierung der MT-Anlagensteuerungen getätigt, um weiterhin die höchste Kundenzufriedenheit im Service zu gewährleisten. Neben den ca. 500 Kunden, die eine Anlage von MT-Energie bestellt haben, werden weitere 400 Kunden mit einer Anlage von Drittanbietern mit den umfassenden Serviceleistungen des MT-Energie-Konzerns betreut. Ziel ist der kontinuierliche Ausbau des Servicegeschäftes mit den Anlagenbetreibern.

Die breite Diversifizierung der Produktpalette und der Serviceangebote ist ein zentrales Ziel der mittelfristigen Strategie. Auf der Agritechnica 2011 wurde den Kunden die MT-MixBox präsentiert. Dieses innovative Nasseintragssystem kann im Substrat vorhandene Störstoffe zuverlässig abscheiden und feste Biomasse mit Rezirkulat aus der Biogasanlage vermischen. Die MT-MixBox ist besonders verschleißarm, hat einen niedrigen Energieaufwand und wird deshalb gut vom Markt angenommen.

Im Rahmen der Projektrealisierungen konnte die Effektivität der Anlagen durch weitere Standardisierungen und Optimierungen im Einkauf verbessert werden. Dabei werden Vorteile des konzernübergreifend agierenden Einkaufs genutzt.

Die positive Entwicklung im Ausland hat sich fortgesetzt. Die starke Positionierung im In- und Ausland sorgt für rege Nachfrage europaweit. So wurden in den bereits erschlossenen Märkten (Italien, Tschechien, Lettland, Großbritannien) weitere Anlagen errichtet und Servicestützpunkte etabliert. Für das Jahr 2012 sind neben den bereits genannten Ländern Projektumsetzungen zusätzlich in Polen, Frankreich, Rumänien und in den USA geplant.

Die oben dargestellten positiven Entwicklungen in den Märkten sind der generellen Branchenentwicklung sowie der guten Marktposition des MT-Energie-Konzerns geschuldet. Für das Unternehmen ist weiterhin die Rentabilität der Anlagen und die Nachhaltigkeit der Kundenbeziehung das übergreifende Ziel.

Im Rahmen der Bewertung durch das aktuelle 16. Image-Barometer (2011) der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) wurde diese Strategie bestätigt und MT-Energie als Imageführer im Bereich Biogas bekräftigt. Mit 78,5 % erreichte das Unternehmen innerhalb der Biogasanlagen-Hersteller mit deutlichem Abstand die Spitzenposition. Innerhalb des übergreifenden Bewertungssektors (erneuerbare Energien) liegt das Unternehmen MT-Energie mit dem dritten Rang auf einer Spitzenposition.

Um diese Entwicklung auch technisch weiterzuführen, werden regelmäßig Forschungs- und Entwicklungsaufträge mit dem Ziel der Effizienzsteigerung vergeben, um auch nachhaltig die hohen Kundenbedürfnisse befriedigen zu können.

IV. Angaben zur Wirtschaftlichkeit

Die Umsatzrentabilität 2011 bezogen auf den Konzernjahresüberschuss ist gegenüber dem Vorjahr wieder nennenswert um rd. 1,5 %-Punkte auf 5,5 % angestiegen, da den vorhandenen Fixkosten eine deutlich höhere Gesamtleistung gegenübersteht.

V. Absatz- und Beschaffungsmarkt

Am Firmensitz Zeven wurden in den Jahren 2008 und 2009 die logistischen Voraussetzungen für das Wachstum geschaffen. Dies war die zentrale Voraussetzung dafür, dass im Jahr 2011 über 135 Biogasanlagen umgesetzt werden konnten.

Ein durch das dynamische Marktwachstum 2011 drohender Lieferantenengpass (Behälterbau, BHKW, etc.) im Markt wurde durch frühzeitiges Handeln seitens der MT-Energie entgegengewirkt.

Bestehende Lieferantenbeziehungen wurden intensiviert bzw. neue Lieferanten in den Lieferantenkreis aufgenommen. Der Zyklus der Lieferantengespräche mit den Hauptlieferanten wurde verkürzt, sodass vierteljährlich die Kapazitäten und Abrufaufträge koordiniert werden. Die Einkaufskonditionen sind i. d. R. über Rahmenverträge vereinbart bzw. in Abrufaufträgen gebündelt. Diese umfassen insbesondere die Vereinbarung der Mengen (Jahres- und / oder Mindestmengen), Qualitätsstandards, Liefer- bzw. Leistungsfristen, Bonifikationen sowie übergreifende Zahlungsbedingungen.

Besondere Abhängigkeiten zu einzelnen (Monopol-)Lieferanten bestehen nicht, da für alle relevanten Komponenten mindestens eine Zweilieferantenstrategie verfolgt wird.

VI. Produktportfolio

Der MT-Energie-Konzern kann eine breit gestreute Produktpalette von landwirtschaftlichen Biogasanlagen (ab 75 kW) bis hin zu industriellen Großanlagen (> 2 MW) für Investoren und Energieversorger sowohl im Inland als auch im europäischen Ausland anbieten.

Ferner bietet MT-Energie die Gasaufbereitungs- und Gaseinspeisetechnologie der MT-Biomethan GmbH an. Diese zukunftsträchtige Technologie ermöglicht den Zugang als Komplettanbieter zu Großprojekten, welche in Zukunft an Bedeutung gewinnen werden.

Über dem Kooperationspartner energy2market GmbH (Beteiligung 26,3 %) bietet MT-Energie die Direktvermarktung der erneuerbar erzeugten Energie. Somit deckt der MT-Energie-Konzern die gesamte Breite der Biogas-Wertschöpfungskette ab, vom Bau der Biogasanlagen und Aufbereitungsanlagen über den After-Sales-Service bis hin zur Direktvermarktung.

Die Serviceabteilung und das Labor zur prozessbiologischen Betreuung wurden am Standort Zeven weiter ausgebaut, um den steigenden Kundenanforderungen im In- und Ausland gerecht zu werden.

B. DARSTELLUNG DER LAGE

I. Vermögenslage

Die Anlagenintensität (= immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen im Verhältnis zum Gesamtvermögen) liegt aufgrund des erhöhten Gesamtvermögens mit ca. 29,2 % rund 6,5 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres.

Investitionen wurden vorwiegend aufgrund des personellen Wachstums in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in die Prototypen (Nullserie) von neuen Komponenten zur Einführung in die Serienfertigung getätigt. Zudem wurde die strategische Beteiligung an der SolarFuel GmbH eingegangen.

Die in der Ausführung befindlichen Bauaufträge betrugen zum Bilanzstichtag 40,1 Mio. € und haben sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 13,7 Mio. € erhöht. Die damit im Zusammenhang stehenden erhaltenen Anzahlungen auf die in Ausführung befindlichen Arbeiten betrugen rd. 45,5 Mio. € und haben sich im Vergleich zu 2010 um ca. 21 Mio. € erhöht. Der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Waren ist aufgrund des erheblich höheren Umschlagsvolumens im Vergleich zum Vorjahr deutlich um rd. 10,5 Mio. € auf 18,7 Mio. € angestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auf rd. 23,1 Mio. € (Vorjahr 11,7 Mio. €) gestiegen und machen einen Anteil von rund 33,1 % (Vorjahr 22,6 %) der Bilanzsumme aus. Grund hierfür ist die Fertigstellung einer Vielzahl an Projekten und deren Abrechnung zum Jahresende.

II. Finanzlage

Die flüssigen Mittel betrugen zum 31. Dezember 2011 rd. 2.078.909 €. Die Liquidität ist, wie im Vorjahr, von den üblichen Zahlungsbewegungen im Rahmen der geballten Fertigstellung von Projekten zum Jahresende geprägt. Die Bilanzstruktur ist solide. Die Finanzverhältnisse zum Bilanzstichtag waren geordnet. Die Gesellschaft konnte ihren finanziellen Verpflichtungen regelmäßig nachkommen. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2010 hat sich die Bilanzsumme von 51,8 Mio. € um 18,0 Mio. € auf 69,7 Mio. € erhöht.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in der Beanspruchung der Kreditlinien sowie in Form von Investitionsdarlehen. Insgesamt belaufen sich Zinsen und ähnliche Aufwendungen auf rd. 2,1 Mio. €.

III. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2011 wurde die Geschäftsleistung deutlich erhöht und es wurden betriebliche Erträge in Höhe von 216,1 Mio. € erzielt. Hauptabsatzmarkt ist Deutschland, in dem insbesondere Biogasanlagen für den landwirtschaftlichen Kundenkreis gebaut wurden.

Im Geschäftsjahr 2011 entfällt ein Großteil des ausländischen Umsatzes mit 28,8 Mio. € auf den lettischen und italienischen Markt. Letzterer ist der am weitesten entwickelte und somit der wichtigste ausländische Absatzmarkt für MT-Anlagen. Durch die Fokussierung im Jahr 2011 auf den dynamischen deutschen Markt (ausgelöst durch die Ankündigung der EEG-Novelle 2012) fällt das ausländische Umsatzwachstum mit 2,6 Mio. € im Vergleich zum Inland moderater aus. Weitere Länder mit Absatzpotenzial sind neben Großbritannien insbesondere im osteuropäischen Raum angesiedelt.

Die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen stammen aus der Entwicklungsarbeit für neue Produkte.

IV. Prognose

Mit Wirkung zum 01.01.2012 ist die Novellierung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes in Deutschland in Kraft treten. Mit der Fokussierung auf große landwirtschaftlich geprägte Biogasanlagen (> 500 kW Leistung) sowie auf Rohgasanlagen für die Biogasaufbereitung (inkl. Vertrieb Biogasaufbereitung der MT-Biomethan GmbH) ist der MT-Energie-Konzern für das EEG 2012 und darüber hinaus gut aufgestellt. Die wachsende Bedeutung der ausländischen Märkte ist mit einem Anteil von über 50 % der offenen Aufträge (Auftragssumme abzüglich angeforderter Abschlagszahlungen) per 28.02.2012 sichtbar. Der Auftragsbestand zum 28.02.2012 mit 266,1 Mio. € spiegelt die Gesamtleistung der kommenden zwölf Monate wider. In Anbetracht des möglichen Investitionsstaus im ersten Halbjahr 2012 im deutschen Markt geht die Planung für das Geschäftsjahr 2012 von einem Rückgang der Gesamtleistung und des Jahresüberschusses aus. Die Gesamtleistung wird auf einem Niveau über 190 Mio. € erwartet, die EBIT-Marge wird gegenüber 2011 zurückgehen.

Für 2013 wird insgesamt wieder ein Wachstum der Gesamtleistung und des Jahresüberschusses erwartet. Der Anteil des ausländischen Umsatzes wird sich im Geschäftsjahr 2013 und in den kommenden Jahren stetig erhöhen. Die Vertriebsaktivitäten werden derzeit dementsprechend ausgerichtet. Die Wertschöpfung der Niederlassungen wird sich zukünftig weiter erhöhen, wobei die Rolle der MT-Energie u. a. bei der Fertigung und Lieferung der Spezialkomponenten liegt. Für die mittelfristige Geschäftsentwicklung strebt der MT-Energie-Konzern ein stabiles Wachstum an.

C. ANGABEN ZUR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der wichtige Bereich Forschung und Entwicklung wird durch die Tätigkeit der in den Konzernabschluss einbezogenen CM-Entwicklungs-GmbH abgedeckt. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung neuer Spezialkomponenten für den Bau von Biogasanlagen als gezielter Erweiterung der Produktpalette sowie auf der Optimierung bereits im Einsatz befindlicher Komponenten und Verfahren für den MT-Energie-Konzern. Auf der Agritechnica 2011 wurde den Kunden das innovative Nasseintragssystem „MT-MixBox“ präsentiert. Daneben werden zur Optimierung der biologischen Prozesse Gärversuche und Versuchsreihen im Labor durchgeführt. Hierfür stehen am Standort deutlich verbesserte Laborkapazitäten und Laborausstattungen zur Verfügung.

Sämtliche Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung konzentrieren sich neben dem fachlichen Ziel immer auf die Steigerung der Rentabilität der Anlagen aus Sicht der Kunden sowie aus Sicht des MT-Energie-Konzerns.

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Januar 2011

IN T€

	2011	2010
Umsatzerlöse	198.833	143.454
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	13.655	5.088
Andere aktivierte Eigenleistung	1.182	674
Sonstige betriebliche Erträge	2.433	1.806
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	86.633	66.392
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	64.583	38.298
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	20.003	14.730
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.642	2.552
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.821	1.569
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.849	17.629
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	461	177
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.124	1.434
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**15.909**	**8.595**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.883	2.765
Latente Steuern	-5	-40
Sonstige Steuern	10	73
Konzernjahresüberschuss	**11.022**	**5.797**
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	658	189
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	**10.364**	**5.608**

KONZERNBILANZ

AKTIVA IN T€

	2011	2010
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.805	675
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	464	217
Geschäfts- oder Firmenwert	445	594
Geleistete Anzahlungen	49	0
	2.763	**1.486**
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.411	13.671
Technische Anlagen und Maschinen	528	579
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3.574	2.692
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	110	68
	17.624	**17.010**
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	25	0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.770	0
Beteiligungen	1.290	257
Sonstige Ausleihungen	500	0
	3.585	257
	23.972	**18.753**
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.484	4.773
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	40.123	26.468
Waren	11.247	3.440
Geleistete Anzahlungen	5.147	2.117
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-45.471	-24.429
	18.530	**12.369**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.099	11.682
Sonstige Vermögensgegenstände	1.523	7.326
	24.622	**19.008**
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**2.079**	**1.172**
	45.231	**32.549**
Rechnungsabgrenzungsposten	**261**	**211**
Aktive latente Steuern	**245**	**240**
Summe	**69.709**	**51.753**

PASSIVA IN T€

	2011	2010
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000
Andere Gewinnrücklagen	2.000	2.000
Genussrechtskapital	2.000	2.000
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-102	-40
Bilanzgewinn	12.322	3.608
Anteile anderer Gesellschafter am Konzerneigenkapital	1.126	469
	19.346	10.037
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	3.010	1.030
Sonstige Rückstellungen	7.376	2.991
	10.386	3.941
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	11.448	17.194
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.161	10.816
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	5.114	5.287
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.389	0
Sonstige Verbindlichkeiten	7.819	4.474
	39.933	37.771
Rechnungsabgrenzungsposten	45	4
Summe	69.709	51.753

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2011

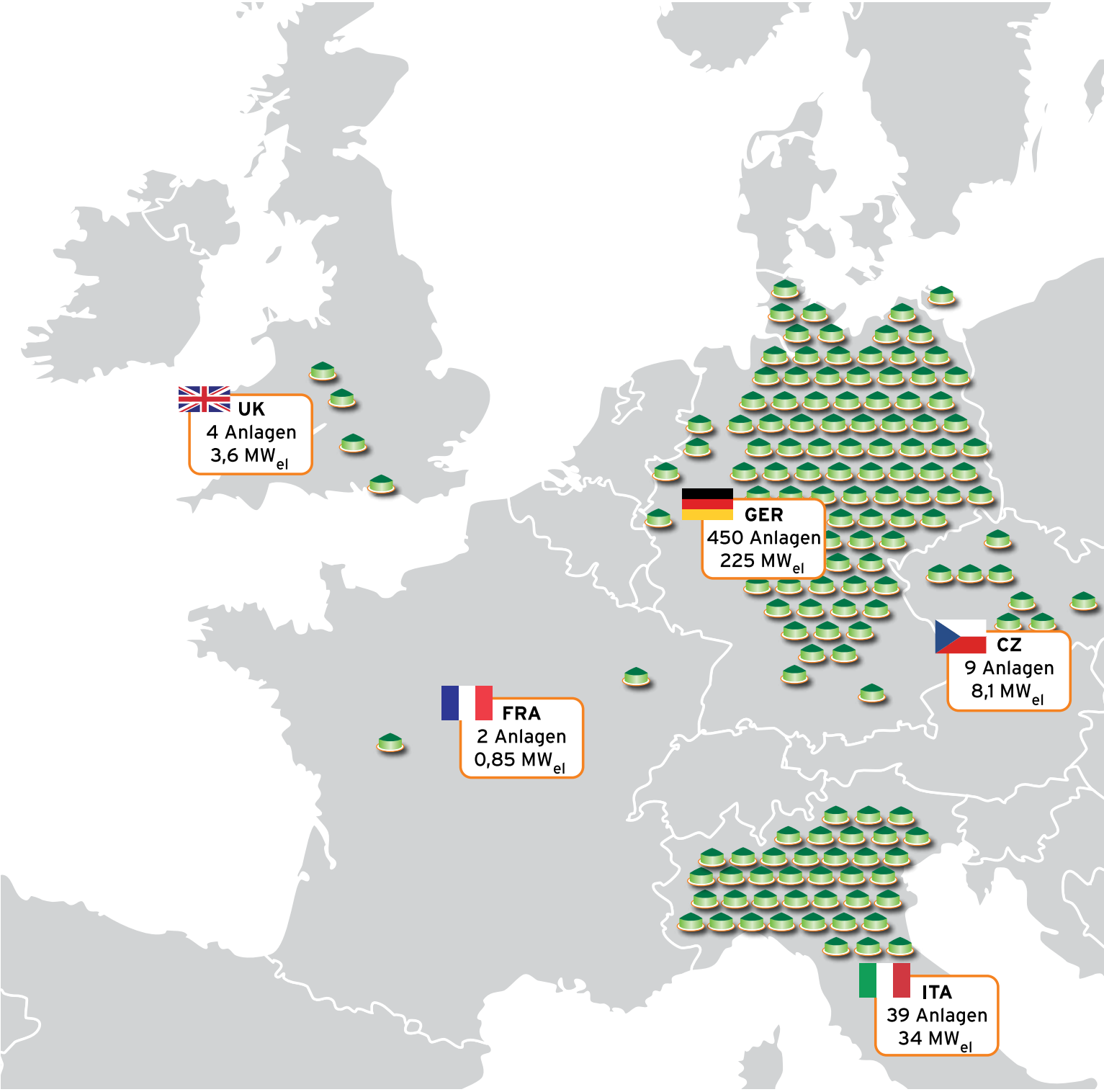
IN T€

	2011	2010
Konzernjahresabschluss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter vor Ergebnisverwendung / Jahresüberschuss	11.021	5.608
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.821	1.569
Zunahme der Rückstellungen	6.445	1.657
Erträge (-) aus latenten Steuern	-5	-40
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	34	4
Zunahme (-) der Vorräte, der Forderung aus LL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11.825	-5.708
Zunahme der Verbindlichkeiten aus LL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.948	2.350
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**15.439**	**5.440**
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	485	718
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-2.439	-2.152
Auszahlungen (-) für Investitionen in immatrielle Vermögenswerte	-1.625	-876
Auszahlungen (-) für Investitionen in Finanzanlagen	-3.490	-257
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-7.069**	**-2.567**
Einzahlungen aus der Ausgabe von Genussrechten	0	2.000
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner	-1.650	0
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Krediten	-8.102	-1.508
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-9.752**	**492**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.382	3.365
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-67	-3.675
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1.260	-950
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**-2.709**	**-1.260**

MT-ENERGIE IN EUROPA

MT-EUROPAKARTE

Übersicht der Biogasanlagen



STARKER HEIMATMARKT

Die MT-Energie GmbH zählt zu Europas führenden Herstellern von kompletten Biogasanlagen aller Größen sowie Biogas-Spezialkomponenten. Mit der Errichtung von mehr als 135 neuen Anlagen in Deutschland im Jahr 2011 betrug der Marktanteil ca. 15 % (gemessen an der Leistung der neu errichteten Anlagen).

AUSLANDSEXPANSION

Im Jahr 2006 begann die Auslandsexpansion der MT-Energie. Europaweit wurden bis Ende 2011 bereits über 500 Anlagen realisiert. Der Fokus liegt zukünftig auf Ländern mit prädestinierten Agrarstrukturen wie z. B. Frankreich, Polen, Italien, Slowakei und Großbritannien.

REFERENZPROJEKTE DER MT-ENERGIE

Bognor Regis Pagham (UK)

Baujahr: 2010

Leistung: 1 MW_{el}

Jährliche Stromeinspeisung: 8.121.600 kWh / Jahr

Substrate: Abfälle aus Zuckermais- und Gemüseproduktion sowie Maissilage

Das Hauptgeschäft des Agrarunternehmens Barfoots ist der Anbau von Zuckermais für drei der führenden Einzelhändler in Großbritannien. Mit der 1-MW-Anlage der Barfoot Energy in der Nähe des südenglischen Seebads Bognor Regis ist Barfoots in die Erzeugung von erneuerbaren Energien erfolgreich eingestiegen. Mit der Stromproduktion aus Reststoffen wurde eine weitere und sichere Einkommensquelle für das Unternehmen erschlossen.

Die Anlage besteht aus zwei Fermentern und einem Nachgärer. Die Gärreste werden in einer angeschlossenen Lagune gesammelt.

Betrieben wird die Anlage zu einem überwiegenden Teil mit Abfällen aus der benachbarten Zuckermaisproduktion. Zu den weiteren Inputstoffen zählen Abfälle aus der Gemüseproduktion sowie Maissilage. Aufgrund des Einsatzes der Abfallstoffe aus der Gemüseproduktion und der zweistufigen Separation der Gärreste zeichnet sich das Projekt durch eine hohe Nachhaltigkeit aus.

Correggio (Italien)

Baujahr: 2010

Leistung der BHKWs: 999 kWel

Jährliche Stromeinspeisung: 8.434.000 kWh / Jahr

Substrate: Maissilage, pulverisierte Traubentrester, Rindergülle, Triticale

Mit der Gründung der „Cooperativa Agroenergetica Territoriale" (CAT) im April 2007 wurde der Grundstein zur Realisierung der ersten Bioenergiezentrale in der italienischen Provinz Reggio Emilia gelegt. Zur Genossenschaft gehören neben den 26 landwirtschaftlichen Betrieben auch vier Weinkellereien, zwei Banken sowie drei technische Partner. Das Projekt ist Bestandteil des Entwicklungsplanes der Gemeinde Correggio zur Förderung und zum Ausbau der erneuerbaren Energien auf lokaler Ebene. Dies ist der erste Plan seiner Art in Italien.

Es stehen 1.160 ha landwirtschaftliche Fläche zur Verfügung. Davon werden 288 ha für den Anbau von Energiepflanzen verwendet. Die Betriebe können somit ihre bisherigen landwirtschaftlichen Aktivitäten fortsetzen und gleichzeitig von der Bioenergie profitieren. Die im Juni 2010 in Betrieb genommene Biogasanlage besteht aus zwei Fermentern, einem Nachgärer und einem Gärproduktlager.

Die CAT-Anlage gehört zu den insgesamt knapp 40 Anlagen von MT-Energie in Italien. Diese haben eine gesamte installierte elektrische Leistung von ca. 34 MWel.

REFERENZPROJEKTE DER MT-ENERGIE

Kardašova Řečice (Tschechien)

Baujahr: 2010

Leistung: 1 MW_{el}

Jährliche Stromeinspeisung: 8.121.600 kWh / Jahr

Substrate: Abfälle aus Rinder- und Schweinegülle sowie Maissilage

In der Ortschaft Kardašova Řečice wurde im Juni 2008 die erste Biogasanlage von MT-Energie in Tschechien in Betrieb genommen. Die landwirtschaftliche Gesellschaft AGRO-B s.r.o. produziert aus Rinder- und Schweinegülle sowie Maissilage Strom und Wärme für den tschechischen Energieverbraucher.

Rund 8,4 Mio. kWh Strom speist die Anlage jährlich in das Energienetz ein. Die in der Biogasanlage anfallende Wärme nutzt der landwirtschaftliche Großbetrieb, um Gebäude zu beheizen und Getreide zu trocknen. Das ausgeklügelte Wärmekonzept spart Energiekosten und erhöht damit die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Betriebes.

Industrielle Biogasanlage in Unsleben (Deutschland)

Die Biogasanlage Unsleben wurde 2007 errichtet und 2011 erweitert. Betreiber ist die Agrokraft Streutal GmbH, die aus dem Bayerischen Bauernverband heraus entstanden ist. Neben der Biogasanlage wurde auch eine Biomethananlage installiert. Mit dieser wird ein Teil des Biogases auf Erdgasniveau veredelt und in das öffentliche Gasnetz eingespeist. Die Wärme des Blockheizkraftwerks der Biogasanlage Unsleben wird der benachbarten Gärtnerei Förster zur Verfügung gestellt und in das Nahwärmenetz der Gemeinde Unsleben eingespeist.

Die Stromerzeugung und Erdgasproduktion erfolgt bei diesen Anlagen auf einem Standort. Dabei wird die Abwärme, die beim Verbrennungsprozess des Gasmotors entsteht, fast vollständig genutzt. Dadurch wird der optimale Wirkungsgrad der eingesetzten Biomasse erreicht.

Baujahr: 2007

Leistung: 888 kW_{el}

Gaseinspeisung: 660 NM^3 Biogas / h

Jährliche Stromeinspeisung: 7.761.000 kWh / Jahr

Substrate: Nachwachsende Rohstoffe

NOTIZEN

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

MT-Energie GmbH
Ludwig-Elsbett-Straße 1
27404 Zeven
Deutschland

Tel.: +49 - 42 81 - 98 45 0
Fax.: +49 - 42 81 - 98 45 100

E-Mail: kontakt@mt-energie.com
www.mt-energie.com

INVESTOR RELATIONS

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Deutschland

Tel.: +49 - 611 - 20 58 55 0
Fax.: +49 - 611 - 20 58 55 66

E-Mail: info@cometis.de
www.cometis.de

KONZEPT, REDAKTION, LAYOUT & SATZ:

cometis AG

FOTOS:

Seite 11, Grafik „Vom Acker bis ins Gas- und Stromnetz“,
links: SolarFuel & energy2market, Bild oben: Christoph Busse (Leipzig), Bild unten: energy2market
Alle weiteren Bilder: MT-Energie GmbH

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich.
Als digitale Version stehen der vorliegende Geschäftsbericht der MT-Energie GmbH sowie die Zwischenberichte jeweils im Internet unter http://www.mt-energie.com/de/ueber-mt-energie/firmenprofil.html sowie in der Rubrik Anleihe „Unterlagen“.

MT-GRUPPE
Biogas-Technologie

MT-Energie GmbH
Ludwig-Elsbett-Straße 1
27404 Zeven
Tel.: +49 (0) 42 81 - 98 45 - 0
Fax: +49 (0) 42 81 - 98 45 - 100
info@mt-energie.com

www.mt-energie.com